

KLEE PERÜCKEN ZWEITHAAR AUF VERORDNUNG

Die Herausforderung Haarausfall begegnet vielen KrebspatientInnen im Rahmen ihrer Therapie. Doch damit kann man umgehen. *Von Antonia Fritz*



Seit Jänner 2023 gibt es in Eisenstadt das erste Perückenstudio Burgenlands. Mit einer großen Auswahl an qualitativ hochwertigen Perücken bietet das Unternehmen für KrebspatientInnen zwei besondere Vorteile: Eine ganz einfache Verrechnung mit ÖGK und SVS und die Möglichkeit von Haus- bzw. Spitalsbesuchen im Umreis von 50 km.

Ein Interview mit *Sascha Stevanovic*, dem Zweithaarspezialisten und einem der beiden Gründer von Klee Perücken.

Lebenswege: *Wie kam es zur Gründung von Klee Perücken?*

Sascha Stevanovic: Die Perückenversorgung von KrebspatientInnen ist eine Herzensangelegenheit für Christoph Klee und mich, weil unsere Mütter leider beide an Krebs verstorben sind. Christoph Klee ist seit über 30 Jahren Friseur und hatte sehr lange ein Friseurgeschäft. Er bemerkte, dass Menschen, die eine Perücke benötigen, mehr Aufmerksamkeit brauchen, als es beim Friseur möglich ist. Es braucht für KrebspatientInnen eine andere Atmosphäre. Deshalb haben wir uns auf Perücken spezialisiert. Wir sind auch Kooperationspartner der Krebshilfe Burgenland, das heißt monatlich geht ein Teil unseres Umsatzes als Spende an die Krebshilfe Burgenland.

Lebenswege: *Welche Art von Perücken bieten Sie an?*

Sascha Stevanovic: Es gibt handgeknüpfte oder maschinengeknüpfte Echthaar-, Kunsthaar- und Mischhaarperücken. Wir haben Perücken mit ganz klassischen bis hin zu topmodernen Schnitten und Farben. Viele Menschen denken, Krebs betrifft eher ältere Damen und man braucht im Sortiment nur graue Kurzhaarperücken. Das stimmt absolut nicht. Wir haben leider auch junges Klientel. Da kommen zum Beispiel alle Pastelltöne oder längeres Haar zum Einsatz.

Lebenswege: *Von der Beratung bis zur fertigen Perücke – was erwartet KundInnen?*

Sascha Stevanovic: In der Regel kommen die KundInnen mit einer Verordnung zu uns. Wir sind Vertragspartner der ÖGK und der SVS. Mit der BVA sind wir aktuell noch in Verhandlung. Wenn eine Kundin mit einer Verordnung zu uns kommt, nehmen wir ihr den bürokratischen Aufwand ab. Wir erledigen

alles. Die Kundin zahlt bei uns nur den Selbstbehalt, der bei der ÖGK zwischen 49,80 und 120 Euro liegt. Bei der SVS ist das ein bisschen mehr.

Manchmal braucht es nur einen Besuch bei uns, manchmal zwei. Das ist ganz davon abhängig, ob die Kundin beim Erstbesuch fündig wird. Wir haben ca. 200 Perücken lagernd, können aber auch innerhalb von maximal zwei Werktagen Perücken bestellen. Unsere Perücken sind quasi Rohentwürfe, die erst auf die KundInnen zugeschnitten werden müssen. Das ist der große Unterschied zu einem Onlineshop. Nicht jedem passt jede Perücke. Erst durch das sogenannte „Personalisieren“ sieht die Perücke wirklich natürlich aus.

Lebenswege: *Wie muss man die Perücke pflegen?*

Sascha Stevanovic: Bei Kunsthaarperücken ist die Pflege sehr einfach. Jede Kunsthaarperücke nimmt nach dem Waschen wieder genau dieselbe Form an. Bei Kunsthaarperücken gibt es spezielle Pflegeprodukte, sprich ein eigenes Shampoo und einen eigenen Balsam. Zum Waschen einfach in ein Waschbecken hineinlegen, dann das spezielle Shampoo hinzufügen, ein bisschen einwirken lassen und lufttrocknen lassen. Die klassische Kunsthaarperücke darf nicht mit Hitze behandelt werden, also auf gar keinen Fall föhnen. Sobald sie trocken ist, schüttelt man sie ein wenig und das war's.

Lebenswege: *Zu welchem Zeitpunkt raten Sie KrebspatientInnen eine Perücke auszusuchen?*

Sascha Stevanovic: Sinnvoll ist es, schon vor dem Haarausfall zu uns zu kommen, damit wir das Eigenhaar noch sehen und beurteilen können, wie die Perücke aussehen soll. Die Anpassung ist sowohl mit als auch ohne Haar möglich. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass der Haarausfall quasi über Nacht passieren kann und dann ist es gut, wenn man die Perücke schon zuhause hat.

Lebenswege: *Erleben Sie eine Veränderung bei KrebspatientInnen, die das erste Mal eine Perücke aufsetzen?*

Sascha Stevanovic: Ja, eine Veränderung ist definitiv zu spüren. Es ist eine Erleichterung da, sobald die Kundinnen sehen, dass die Perücke so echt aussieht und für die Umwelt nicht als

Perücke erkennbar ist. Das stärkt das Selbstbewusstsein, das sich wiederum auf die mentale Gesundheit auswirkt. Und die ist für KrebspatientInnen besonders wichtig. Viele sehen auch die Chance zu einer Veränderung. Wenn sie sich zum Beispiel immer langes Haar gewünscht haben, können sie jetzt eine Langhaarperücke wählen. Auch das stimmt sehr viele positiv.

Lebenswege: *Was ist besonders wichtig im Umgang mit KrebspatientInnen, die ihre Haare verlieren?*

Sascha Stevanovic: Wir nehmen zu diesem Thema regelmäßig an Schulungen der Krebshilfe Burgenland teil. Das Um und Auf ist, dass man authentisch ist und Empathie und Verständnis für die Situation hat. Wir betreuen unsere KundInnen mit viel Ruhe und Zeit. Es ist immer Nervosität und Angst bei den Damen zu spüren, aber ich muss sagen, wenn sie bei uns angekommen sind, verschwindet die Angst nach maximal zehn Minuten und sie fühlen sich wohl. PatientInnen haben oft ein verfälschtes Bild von Perücken. Sie denken an Fassingsperücken, die sehr unecht aussehen. Doch die Technologie ist schon so fortgeschritten, dass es wirklich natürlich aussieht und man heutzutage eine Perücke vom Eigenhaar nicht mehr unterscheiden kann. Wir persönlich sagen auch immer: Man muss eine Perücke nicht mit Krankheit verbinden. Wenn man sich die Stars heute ansieht, tragen die auch oft Perücken. Heute sind sie dunkelhaarig, morgen sind sie blond. Perücken sind in Mode und müssen nicht im Kontext mit Krankheit stehen.



© Vanessa Hartmann

Kontakt

7000 Eisenstadt
Ruster Straße 85, Austria
Tel: +43 (0)2682 62345
office@klee-peruecken.at